

Irgendwo gibt's immer was zu tun

SPORTLER IM EHRENAMT: Dirk Möller war beim TuS Hillegossen schon in verschiedensten Funktionen aktiv

VON JOHNNY DÄHNE

■ Bielefeld. In Dirk Möllers Wortschatz wird ein Begriff in diesem Jahr besonders oft straziert: Der emsige Ehrenamtler der Tennisabteilung des TuS Hillegossen bedient sich über Gebühr an der Vokabel „Jubiläum“, denn neben seiner Porzellanhochzeit nach 20 Jahren Ehe steht das Fest zum 30-jährigen Bestehen der Tennisanlage sowie seine bereits erreichte 40-jährige Vereinsmitgliedschaft auf Möllers persönlichem Terminkalender 2013.

„Das sind schon einige Festlichkeiten, die auf mich warten. Derzeit laufen die Vorbereitungen auf die Porzellanhochzeit – meine Nachbarschaft will sogar kränzen“, sagt Dirk Möller lachend. In diesen Tagen stehen er und seine Frau Andrea im Mittelpunkt einer Gemeinschaft, die bei dem 48-jährigen schon immer eine hohe Wertigkeit hatte. Der Teamgedanke – einer für alle, alle für einen –, zusammen Entscheidungen für das Wohl des Vereins treffen, war schon immer Grundlage seiner Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren. „Wir sind eine kleine Tennisabteilung mit 120 Mitgliedern, in der das Miteinander deshalb um so wichtiger ist“, erläutert Möller.

Dort, wo heute kurz vor der Zufahrt auf einen Bauernhof vier idyllisch gelegene Aschenplätze und ein uriges Vereinsheim auf die tennisbegeisterten Mitglieder des Mehrspartenvereins TuS Hillegossen warten, verbrachte Dirk Möller einen großen Teil seines Sportlerlebens. Bereits 1980, als 15-Jähriger, engagierte er sich in der Jugendarbeit und gab Zehn- bis Zwölfjährigen Trainingsstunden. „Damals haben wir noch auf einer kommerziellen Anlage in Hillegossen gespielt, auf der mittlerweile Paintball angesagt ist“, erzählt der Sparkassenangestellte. 1983 bei der Fertigstellung der eigenen Tennisanlage an der Selhausenstraße war Dirk Möller bereits Jugendleiter (1982 bis 1990), wobei er familienbedingt „keine andere Wahl hatte. Mein Vater war schließlich lange erster Vorsitzender und hat die Tennisabteilung mit ein paar befreundeten Familien mitgegründet“, sagt Möller schmunzelnd. Über seinen Vater Bruno ist er auch zum Tennis gekommen,



Auch Abziehen muss sein: Dirk Möller, seit langen Jahren ehrenamtlich für die Tennisabteilung des TuS Hillegossen tätig, ist sich für niedere Arbeiten nicht zu schade.

FOTO: DÄHNE

ursprünglich ging Möller zum Fußball. Bis zur Volljährigkeit schnürte er für die Bolzer des TuS die Schuhe und spielte ab dem zehnten Lebensjahr beide Sportarten parallel. „Am Ende der Jugendzeit war ich im Fußball so gut, dass mich keiner mehr haben wollte“, beschreibt der Immobilienfachmann nicht ganz ernst gemeint sein Motiv, sich ganz dem weißen Sport zu

widmen. Aufschlagen, Slices spielen oder vollieren – Tennis ist im Tagesablauf der Familie Möller fest verankert, denn sowohl Frau Andrea als auch sein 17-jähriger Sohn Niklas schlagen auf die gelbe Filzkugel ein. Ob sein Sohn eines Tages in der ersten Herrenmannschaft des TuS, die 2012 in die Bezirksklasse aufgestiegen ist und sich dort in der just abgelaufenen Me-

denrunde halten konnte, spielen wird? Es wäre der Königsweg, den Dirk Möller als Idealfall für seinen Verein sieht. Seit jeher hat er ein besonderes Augenmerk auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Verein gelegt und war so an der Verpflichtung von Honorartrainer Freddy Marcec beteiligt, der drei Mal pro Woche dem Hillegosser Nachwuchs die Kunst des Ten-

INFO

Dirk Möller

- ◆ **Alter:** 48.
- ◆ **Familienstand:** verheiratet, ein Kind.
- ◆ **Beruf:** Angestellter der Sparkasse in der Immobilienabteilung.
- ◆ **Vereine:** TuS Hillegossen, davor für ein paar Jahre TC SuS Bielefeld.
- ◆ **Ehrenämter:** Jugendtrainer, Jugendleiter, Sportwart, 1. Vorsitzender, Vorstandsbeirat.
- ◆ **Ehrungen:** noch keine.
- ◆ **Motto:** „Jugend- und Teamarbeit sowie ein intaktes Vereinsleben liegen mir besonders am Herzen.“

nisspiels näherbringt. „Wir sind auf eine gute Jugendarbeit angewiesen, denn so stärken wir den Zusammenhalt im Verein. Tobias Wengert hat zum Beispiel einen tollen Weg genommen, weil er es über die Jugend bis in die erste Mannschaft geschafft hat und sich zusätzlich ehrenamtlich engagiert“, sagt Möller über den aktuellen Präsidenten. Nachdem Dirk Möller zwischen 1990 und 2004 als Sportwart fungiert hatte, saß er dem Vorstand von 2004 bis 2012 als Nachfolger seines Vaters vor, ehe er diesen Posten aus beruflichen Gründen an Wengert weitergab.

Er selbst ist seit verganginem Jahr in beratender Funktion im Vorstandsbeirat tätig und dort unter anderem für die Planungen zum 30-jährigen Bestehen der kleinen, aber feinen Anlage am Osningstadion mitverantwortlich. Da die Feier im Herbst stattfindet, soll es eine Art Oktoberfest mit typisch bayerischem Essen und Getränken geben. Auch bei diesem Jubiläum darf man sich sicher sein, dass das Möller'sche Motto von der Teamarbeit gelebt wird.

◆ **Nächste Folge:** Samstag, 24. August: Petra Heiderstädt (SV Ubbedissen).

◆ **Bisher erschienen:** Rüdiger Schneider (ESV), Carsten Schmidt (TuS Ost), Günter Mirus (BSKC), Horst Schmukat (VfR Wellensiek), Heinz-Jürgen Quest (TuS Jöllenbeck), Markus Gronemeier (TSVE) und Jürgen Bensiak (SuS Schröttinghausen/Babenhäusen).